

Einsamkeit: Das Gefühl kenne ich nicht! Ich bin immer gerne unter Leuten, vielleicht habe ich deshalb für mich auch eine Mannschaftssportart gewählt.

Darts: In unserem Aufenthaltsraum hängt seit zwei Jahren eine Dartscheibe, vor dem Training werfe ich hier mit René (Guder), Fabi (Schnellhardt) und Maik (Kegel) ein paar Pfeile. Ob ich das gut kann? Sagen wir es einmal so: Ich interessiere mich dafür und war sogar schon mit vier Freunden bei der Darts-WM in London. Ein lustiges Erlebnis! Die Zuschauer müssen sich verkleiden, wir gingen als Weihnachtsmänner. Nach London fliege ich allerdings nicht nur wegen der Darts-WM, sondern auch um mit Freunden Fußball in der Premier League zu sehen. Wir waren schon bei Arsenal, Westham und Tottenham.

Studium: Ich studiere Sport und Wirtschaftswissenschaften auf Handelslehramt. Um Lehrer zu werden, muss ich den Master machen, das wird noch einige Zeit dauern. Aber für mich fühlt es sich gut und richtig an, eine Alternative für das Leben nach dem Fußball zu haben. Ein Highlight in meiner Zeit als

Student ist eine zehntägige Reise mit der Uni-Nationalmannschaft nach Brasilien gewesen. Ich bemühe mich, auf der Kader-Liste zu bleiben, um eines Tages noch einmal eine solche Reise mitmachen zu können.

CITTI: Wenn wir zweimal am Tag Training haben, gehe ich mit den Kollegen zum Mittagessen in die Kantine vom CITTI-Park, da gibt es tolles Essen für kleines Geld.

Heimat: Ich bin in Neumünster geboren, mein Bruder Kai lebt dort, ihn besuche ich oft. Ich fühle mich als Schleswig-Holsteiner und kann auch nicht bestätigen, dass meine Heimatstadt Neumünster hässlich sein soll. Im Gegenteil, da wurde und wird viel Gutes entwickelt. Ich habe die Möglichkeit gehabt, im Ausland zu spielen oder auch in einer ganz anderen Region in Deutschland – aber ich wollte meine Heimat nicht verlassen. Mit ihr fühle ich mich sehr verbunden. Schön auch, dass meine Eltern und Freunde eine so kurze Anreise zu meinen Heimspielen haben. Vielleicht kann Wollé (*Geschäftsführer Wolfgang Schwenke, d. Red.*) für sie mal eine zweite Dauerkarte rausrücken...

Lübeck: In meiner Zeit bei der KSV wurde ich einmal für ein Jahr zum VfB Lübeck ausgeliehen, das war für einen Kieler natürlich nicht leicht. Aber ich bin dort fair aufgenommen worden und habe schnell Freunde wie Michael Hohnstedt (*VfL Osnabrück, d. Red.*) gewonnen, bei dessen Hochzeit ich eingeladen bin. Sportlich? Am Ende wurde ich mit dem VfB in der Regionalliga Dritter und landete in der Tabelle sogar vor Holstein (schmunzelt).

Außenspieler: Im Tor stand ich noch nie, aber auf allen anderen Positionen bin ich schon gewesen. Zuletzt war ich auf den Außenbahnen zu Hause, in dieser Saison bin ich zum ersten Mal als Sechser eingesetzt worden. Vielleicht ist das so, dass die Älteren mehr in die Mitte rücken, so wie beim FC Bayern München zuletzt ein Bastian Schweinsteiger. Ich bin hier mitten im Geschehen, kann das Spiel gestalten – als Sechser fühle ich mich super wohl.

Gefärbte Haare: Ich will hier einmal klarstellen, dass die Haare meines Mitspielers Manu Janzer nicht gefärbt sind. Das sieht nur in der Sonne so aus.

Tim Siedschlag genießt die freien Minuten abseits des Trainingsplatzes.

